

Das autonome Fachschaftenreferat

Das autonome Fachschaftenreferat
des AStA der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
• Universitätsstraße 1 • 40225 Düsseldorf



Düsseldorf, den 5. Aug. 2025

Protokoll der FSVK

am 15. Juli 2025

Dieses Protokoll wurde nicht fristgerecht innerhalb von zwei Wochen veröffentlicht.

Beginn und Ort der Sitzung gemäß Einladung: 07.07.2025, 18:15 Uhr im SP-Saal

Redeleitung: Aki Moll (Fachschaftenreferat)

Protokollführung: Luca Püttmann; Gustav Schauer, Luca Müller (Fachschaftenreferat)

Anwesenheitsliste

Fachschaft	Abk.	vertretende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft seit 10/2024
Anglistik	Angli	Ileni	13 von 16
Biochemie	Biochem	Maro	15 von 16
Biologie	Bio	Nikita, Lea, Elias	13 von 16
Chemie	Chem	--	7 von 16
Germanistik	Germ	Luis	11 von 16
Geschichts- wissenschaften und Antike Kultur	Geschi	Johannes	16 von 16
Informatik	Info	Arthur	16 von 16
Jüdische Studien und Jiddistik	JJ	Elisa	12 von 16
Jura	Jura	Sonja	10 von 16
Kommunikations- und Medienwissenschaft	Mewi	--	9 von 16
Kunstgeschichte	KuGe	Cosima, Alina	12 von 16
Linguistik und Computerlinguistik	Lingu	Vincent	16 von 16
Literaturübersetzen	LÜ	Charmaine	13 von 16
Mathematik	Mathe	Setare, Tobias	16 von 16
Medien- und Kultur- wissenschaft	MeKuWi	--	3 von 16
Medizin	Medizin	Jannik, Joshua	6 von 16
Modernes Japan	MoJa	Okami	12 von 16
Musikwissenschaft	Muwi	--	1 von 16
Naturwissenschaften	Nawi	Charlie	16 von 16

Fachschaft	Abk.	vertretende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft seit 10/2024
Pharmazie	Pharm	--	7 von 16
Philosophie	Philo	Lea	4 von 16
Physik und Medizinische Physik	PuMP	Karim, Arne	13 von 16
Politikwissenschaft	Powi	Remo	14 von 16
PPE	PPE	--	8 von 16
Psychologie	Psy	--	14 von 16
Romanistik	Roman	--	1 von 16
Sozialwissenschaften und Soziologie	Sowi	Julian	14 von 16
Toxikologie	Toxi	Mirjam	4 von 16
Transkulturalität	TKu	Lisa	8 von 16
Wirtschaftschemie	WiChem	--	5 von 16
Wirtschafts- wissenschaften	Wiwi	Nils	8 von 16
Zahnmedizin	Zahnmed	--	2 von 16

Institution	Name	Anwesend
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Aki Moll	ja
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Luca Müller	ja
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Luca Püttmann	ja
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Jasmin Krane	ja (ab 18:30 Uhr)
Fachschaftenreferat (FS-Ref)	Gustav Schauer	ja
AStA-Vorstand	Elif Benli	ja
AStA-Vorstand	Dominik Budych	ja
AStA-Vorstand	Rocan Sahin	ja
AStA-Vorstand	Laura Vennekamp	nein
SP-Präsidium	Kendra Eckardt	ja
SP-Präsidium	David Adelman	ja

Weitere Anwesende und Gäste

Ellen R. (Regenbogenwahlausschuss)

Ellis H. (FSR Info)

Jana G.

Cassandra H. (FSR Sowi)

Bennet M. (FSR Wiwi)

Alina G. (FSR Wiwi)

David B. (FSR Medizin)

Beginn der Sitzung: 18:23 Uhr

TOP 0: Regularien

Beginn: 18:23 Uhr

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung wird festgestellt.

Aufgrund von 21 vertretenen Fachschaften wird die Beschlussfähigkeit der FSVK festgestellt.

Genehmigung des Protokolls der FSVK am 01.07.2025:

(ggf. Anmerkungen zum Protokoll)

Luis (Geschi): Änderung: Luca als anwesend, also von „nein“ auf „ja“, ändern.

Luca (FS-Ref): Änderung: Name der Redebeiträgerin der 2. Medi Person fehlte: „Lenja“

Das Protokoll wird mit den zwei genannten Änderungen einstimmig genehmigt.

Genehmigung der Tagesordnung

Vorgeschlagene Tagesordnung gemäß Einladung

TOP 0: Regularien

TOP 1: Berichte

- A) Berichte des Fachschaftenreferats
- B) Berichte des AStA-Vorstands
- C) Berichte des SP-Präsidiums
- D) Berichte der Fachschaften
- E) Sonstige Berichte

TOP 2: Vorstellung & Befragung von Referent*in(nen) des FS-Refs

- A) Vorstellung und Befragung
- B) Anzahl an Referent*innenstellen
- C) Wahl der Referent*innen
- D) Bestimmung der AE/die Stelle auf die Referent*innen

TOP 3: Antrag MLP

TOP 4: Verpflichtende Awareness-Vorgaben (Awareness-Ordnung)

TOP 5: Awareness-Vorgaben für die ESAG

TOP 6: Richtlinie für die Durchführung der ESAG durch die Fachschaften der HHU Düsseldorf (ESAG-RL)

TOP 7: ESAG

TOP 8: Verschiedenes

Änderungsanträge zur Tagesordnung

Keine Änderungsanträge

Nils (Wiwi): TOP 3 zu TOP 7 und alles andere dann ein nach vorne.

Arne (PuMP): ESAG-RL und Awareness (TOP 4 und TOP 5) vertagen.

Cosima (KuGe): Wir sind in zwei Wochen nicht vertreten.

Charlie (Nawi): 2 Wochen vertagen finde ich blöd. Es führt zu mehr Stress.

Jasmin (FS-Ref): Kann ich nachvollziehen. Es würde einiges an Input kommen für Änderungen. Man könnte in Zeitstress kommen.

Elif (AStA-Vorstand): Wegen dem Zeitstress für die ESAG ist es nicht gut, weiter auf 2 Wochen es aufzuschieben.

Joshua (Medizin): Können wir zum TOP kommen? Es kommen schon Argumente.

Luca M (FS-Ref): Sollte es verschoben werden, habt ihr mit der Anmeldung der Veranstaltungen nicht mehr genug Zeit, es sei denn ihr möchtet in wenigen Tagen ein Konzept fertig stellen.

Aki (FS-Ref): Aus unserer Perspektive ist es sinnvoll es in 2 Wochen zu machen. Wenn die FSVK-Vertretungen nicht anwesend sein können, könnt ihr mit einer Nachricht an uns jemand anderen dafür beauftragen.

Nils (Wiwi): Ich finde es gut, wenn man erstmal Feedback sammelt.

Arne (PuMP): Ziehe meinen Antrag zurück.

Aki (FS-Ref): Es verbleibt als Änderungsantrag den TOP 3 nach hinten zu verschieben.

Abstimmung: (TOP 3: Antrag MLP nach hinten auf TOP 7 verschieben)

dafür: 19, Enth.: 2, dagegen: 0

„TOP 3: Antrag MLP“ wir auf TOP 7 verschoben.

Abstimmung über die (geänderte) Tagesordnung:

Ja: 21, Nein: 0, Enthaltungen: 0

Damit ist die Tagesordnung genehmigt.

Genehmigte Tagesordnung:

TOP 0: Regularien.....	2
TOP 1: Berichte.....	4
TOP 1A: Berichte des Fachschaftenreferats.....	4
TOP 1B: Berichte des AStA-Vorstands	5
TOP 1C: Berichte des SP-Präsidiums	6
TOP 1D: Berichte der Fachschaften.....	6
TOP 1E: Sonstige Berichte.....	6
TOP 2: Vorstellung & Befragung von Referent*in(nen) des FS-Refs	6
TOP 2A: Vorstellung und Befragung	6
TOP 2B: Anzahl an Referent*innenstellen.....	7
TOP 2C: Wahl der Referent*innen.....	8
TOP 2D: Bestimmung der AE/die Stelle auf die Referent*innen	8
TOP 3: Verpflichtende Awareness-Vorgaben (Awareness-Ordnung).....	9
TOP 4: Awareness-Vorgaben für die ESAG.....	15
TOP 5: Richtlinie für die Durchführung der ESAG durch die Fachschaften der HHU Düsseldorf (ESAG-RL)	16
TOP 6: ESAG.....	19
TOP 7: Antrag MLP	22
TOP 8: Verschiedenes	24
Abkürzungsverzeichnis.....	25

TOP 1: Berichte

TOP 1A: Berichte des Fachschaftenreferats

Beginn: 18:33 Uhr

Aki (FS-Ref): Wenn eure FSVK-Beauftragte nicht zur FSVK können, bitte spätestens 24 Stunden vorher Bescheid geben, damit wir nachzuvollziehen können, wer stimmberechtigt ist.

Zur Ausleihe der Bierzeltgarnituren, bitte das Formular verwenden und eine Woche Bearbeitungszeit uns einräumen lassen.

Das Helfenden-Tool für die ESAG habe ich freigestellt. Für den ESAG-Montag könnt ihr euch also schon anmelden. Der Link: helfende.astahhu.de/esag2025/

In den letzten Jahren haben wir die Erfahrung gemacht, dass nicht genug Helfende da waren. Wir möchten die FSen auffordern, dass je nach Größe, entsprechend so viel bestellt werden muss. < 6 nur eine 1 Person, bei 6-12 sind es 2 Personen, bei 13-20 sind es 3 Personen und bei mind. 21 sind es 4 Personen.

Luca M: (FS-Ref): Unser AStA Cloud Server funktioniert seit einigen Tagen nicht mehr, wodurch wir von außerhalb keinen Zugriff mehr auf unsere internen Arbeitsstrukturen haben.

Für den Antrittsbesuch der Fachschaften wird heute Abend ein Google Forms versendet, wo ihr euch als Fachschaft für mehrere Termine anmelden könnt. Das funktioniert auch ohne Google Konto.

Bitte denkt daran, dass ihr das offizielle Konstituierungsprotokoll von unserer Homepage verwendet für die Konstituierung. Wenn dieses nicht unterschrieben ist, erhaltet ihr keinen Zugriff auf eure Finanzen. Petra benötigt es, damit ihr den Zugriff auf eure Gelder haben könnt, damit nicht irgendeine Person daherkommt.

Bitte lagert in eurem Fachschaftsraum keine Wertgegenstände und auch keine Bargeldkassen. Hier der Hinweis wie man mit einer Bargeldkasse umgeht: Ihr zählt erstmal wie viel Geld sich in der Bargeldkasse befindet und notiert euch diesen. Eine Person nimmt anschließend die verschlossene Kasse mit zu sich nach Hause und eine andere Person nimmt den Schlüssel für die Bargeldkasse. Am nächsten Werktag, wenn Ute Sprechzeiten hat, gebt ihr die Bargeldkasse unverzüglich mit dem Schlüssel wieder ab.

Wir rechnen mit erhöhten Einbrüchen während der vorlesungsfreien Zeit. Schaut deswegen regelmäßig in eurem Büro vorbei und verschließt Türen und Fenster, wenn ihr den Raum verlasst. Wenn die Fenster offen sind und der Fall länger offen ist, wird es von der Versicherung nicht versichert.

Elias (Bio): Das hätte ich gerne schriftlich.

TOP 1B: Berichte des AStA-Vorstands

Beginn: 18:40 Uhr

Elif (AStA-Vorstand): SommerKult war gut. Organisatorisch war es besser. Es gab kleinere Probleme, die konnten aber behoben werden. Wir hatten zwei Polizeieinsätze und einen Krankenwageneinsatz.

Einige unserer Festangestellten haben nächsten Woche Urlaub.

Dominik (AStA-Vorstand): Wenn ihr QVM beantragt, die Unis nehmen ihre Fristen sehr ernst. Schickt also nicht in der allerletzten Minute eure Anträge ab. Es kann dann sein, dass ihr sonst die Gelder nicht bekommt. Gerne eine oder zwei Wochen davor, sonst müsst ihr auf den Geldern sitzen bleiben.

Bzgl. Luca M. Aussage. Ich möchte es nicht wiederholen. Ich möchte euch in die Pflicht nehmen, Dinge, die gesichert werden müssen, bitte aus dem Fachschaftsraum rauszunehmen. Es hat genug FSen getroffen und es kann wieder passieren, jetzt wo die vorlesungsfreie Zeit anfängt. Nehmt das Ernst. Mit großem Ausrufezeichen.

Wir haben nette Hinweise von D6 bekommen bzgl. der ESAG. Beim Glasflaschenverbot hat sich D6 schon gemeldet. Plant im Rahmen der Regeln. Es geht nicht darum, dass niemandem einen nichts gegönnt wird. Die Unistellen beschwerten sich schon.

TOP 1C: Berichte des SP-Präsidiums

Beginn: 18:43 Uhr

Kendra (SP-Präsidium): Ein schriftlicher Bericht kommt noch. [Ist unten ans Protokoll angehängt.]

Die Awareness-Westen wurden im SP verabschiedet. Ebenso wurde eine Reso verabschiedet. Die SP-Wahl musste abgebrochen werden.

TOP 1D: Berichte der Fachschaften

Beginn: 18:44 Uhr

Ben (PuMP): Bei uns wurde zum 3. Mal das KriPro-Plakat abgerissen und am schwarzes Brett die Flyer von den queeren Referaten zerrissen.

Kendra (SP-Präsidium): Eine Person ist über die Unikennung als Alice Weidel abgestempelt worden.

TOP 1E: Sonstige Berichte

Beginn: 18:45 Uhr

[Es gibt keine Redebeiträge unter sonstige Berichte.]

TOP 2: Vorstellung & Befragung von Referent*in(nen) des FS-Refs

TOP 2A: Vorstellung und Befragung

Beginn: 18:45 Uhr

Vorstellung:

Karim (PuMP): Ich studiere Physik und Informatik und bin seit einem Jahr im Rat aktiv. Ich bin Teil der Organisatoren des KriPro's (Kritischen Programms) und habe nun mehr Zeit und möchte dies ins FS-Ref stecken. Könnte mir vorstellen in Awareness mehr zu tun.

Okami (MoJa): Ich bin in der FS MoJa. Ich bin zum zweiten Mal im FSR und mache da die verwalterischen Aufgaben und organisiere Veranstaltungen. Ich habe mehr Zeit, da ich im Studium weit fortgeschritten bin und setzte mich viel mit Bürokratie auseinander. Ich möchte mich außerdem mehr aus dem FSR zurücknehmen

Befragung:

Joshua (Medizin): Könnt ihr eure Einstellung oder Meinung zur Awareness-Debatte geben?

Karim (PuMP): Wir haben im FSR darüber geredet und diese angemerkt. Einiges würde ich auch kritisieren.

Okami (MoJa): Wir hatten darüber eine Sitzung. Die Ideen und Konzepte sind gut. Einiges kritisiere ich aber für die kleineren FSen.

Nikita (Bio): Zu Karim: Welche Aufgaben kannst du dir vorstellen zu übernehmen?

Karim (PuMP): Awareness, Gespräche und was halt ansteht.

Nikita (Bio): Mein Interesse ist es zu sehen, welche bestimmte Stellen es gibt, E-Mail oder so. Luca M. ist seit Ewigkeiten da, und ich weiß nicht, wer den Discord-Channel übernehmen wird.

Nils (Wiwi): Seid ihr politisch oder hochschulpolitisch aktiv?

Karim (PuMP): Ich bin bei den Linken.

Okami (MoJa): Ich bin nur im FSR.

Luca M. (FS-Ref): An beiden: Seit ihr beide in der ESAG-Zeit im FSR eingebunden?

Karim (PuMP): Fälschlicherweise hatte ich letzte FSVK gesagt, dass ich nicht einbezogen bin. Ich habe aber eine Aufgabe, aber Snacks sind nichts.

Okami (MoJa): Ich hatte eine ESAG mit einigen Leuten geschmissen. Dieses Mal würde ich mit aus der ESAG rausziehen.

Elias (Bio): Wie sieht es mit der Kommunikation aus? Ist sie gut oder habt ihr Phasen, wo ihr überhaupt nicht kommuniziert. Ich weiß, dass das ein Problem sein kann.

Karim (PuMP): Ich habe mal Phasen, wo es mir schwerer fällt, bin aber immer kommunikativ.

Okami (MoJa): Ich habe manchmal nicht viel Lust, bin aber die Person, die die Kommunikation ausruft. Es ist für mich sehr wichtig.

Nikita (Bio): Bürokratie, würdet ihr sie abbauen oder wie steht ihr dazu?

Karim (PuMP): Kann mir es noch nicht ganz vorstellen, wie weit es möglich ist, bin aber dafür es abzubauen.

Okami (MoJa): Bin ganz dabei. Ich möchte meinen FSR daran gewöhnen.

TOP 2B: Anzahl an Referent*innenstellen

Beginn: 18:52 Uhr

Aki (FS-Ref): Ihr als FSVK müsst beschließen, wie viele Stellen ihr möchtet. Üblich sind 5 Stellen à 250€.

Bis Elias' Rücktritt waren es 6 Personen, davor weniger. Theoretisch stets euch frei, sie nicht aufzuteilen oder 7 oder 6 Stellen daraus zu machen. Unsere Gedanken sind größtenteils, bei mehr Leuten wird die Arbeit kleinteiliger und die Aufwandsentschädigung kleiner. Gleichzeitig haben wir gemerkt, dass die Tatkraft, die durch Elias verloren ging, noch gebrauchen können.

Nikita (Bio): Kann man Aufgaben auch von zu Hause aus machen? Habe gehört, dass es viel E-Mail-Kram gibt.

Luca M. (FS-Ref): Gerade ist es gar nicht möglich. Der AStA-Cloud-Server geht nicht. Angenommen es funktioniert, dann auch nicht. Wir müssen stets vor Ort sein. Viele Arbeiten hier von aus, weil sie Kurse haben.

Nikita (Bio): Gut zu wissen, manchmal sehe ich euch nicht, s. d. es schwierig vorzustellen ist, wie die Arbeit dann abläuft.

Nils (WiWi): Ich würde 5 Stellen vorschlagen.

Aki (FS-Ref): Wir sind aktuell bei 5 AE und die Anzahl der Stellen ist auch bei 5.

Luca M. (FS-Ref): Die aktuelle Verteilung der AE ist:

Aki: 1 AE, Jasmin: 1 AE, Gustav: 0,5 AE, Luca M.: 0,75 AE, Luca P: 0,75 AE

Johannes (Geschi): Da sich Aki dafür ausgesprochen hat auf 6 wieder hochzugehen, da es besser funktionieren würde, fände ich es nicht für sinnvoll gegen den Wunsch des FS-Ref zu entscheiden.

Cosima (KuGe): Würde ich mich anschließen. Macht das mit 6, wenn ihr sagt, wir brauchen nur 6.

Abstimmung: (Aufteilung auf 6 Stellen)

dafür: 21, Enth.: 0, dagegen: 0

Die FSVK stimmt einstimmig für 6 Stellen.

TOP 2C: Wahl der Referent*innen

Beginn: 19:00 Uhr

Johannes (Geschi): Ich müsste mich nochmal mit meinem Rat absprechen, daher GO-Antrag auf 5 min. Pause.

[19:07 Uhr: Die FSVK geht weiter.]

[Die FS Jura erscheint während der Pause. Es sind nun 22 stimmberechtigte FSVK-vertretende Personen anwesend.]

Aki (FS-Ref): Ich möchte darauf hinweisen, dass bei der letzten Wahl nicht öffentlich diskutiert wurden und unter Ausschluss der Referent*innen.

[Luca M. erklärt den Ablauf der Wahl]

Abstimmung:

Abgegeben wurden 22 von 22 Stimmen. Davon sind 0 ungültig.

Okami: Ja: 19, Enth.: 0, Nein: 3, Diff. (Ja - Nein): 16

Karim: Ja: 9, Enth.: 8, Nein: 5, Diff. (Ja - Nein): 4

Okami wird mit einer Stimmendifferenz von 16 Stimmen als Nachfolge gewählt. Okami nimmt die Wahl an.

TOP 2D: Bestimmung der AE/die Stelle auf die Referent*innen

Beginn: 19:18 Uhr

Nikita (Bio): GO-Antrag auf 10 min. Pause.

Nils (Wiwi): GO-Antrag auf Vertagung. Das FS-Ref würde dann nächste FSVK uns einen Vorschlag geben. Wir auf noch einiges auf der Tagesordnung und es würde sich sonst unnötig in die Länge ziehen.

Aki (FS-Ref): Das funktioniert so nicht, da wir zur nächsten SP-Sitzung bestätigt werden müssten und da müssen wir wissen, wie die Aufteilung ist. GO-Anträge auf Pause können laut Satzung nicht abgelehnt werden.

Nils (Wiwi): Ziehe den Antrag zurück.

[19:28 Uhr: Die Sitzung geht weiter.]

Aki (FS-Ref): Die bisherigen Referenten behalten ihre Stellen und Okami bekommt die 1 AE von Elias.

Abstimmung: (Vergabe der AE in der obigen Form)

dafür: 22, Enth.: 0, dagegen: 0

Die Vergabe der AE sind in der obigen Form einstimmig genehmigt.

TOP 3: Verpflichtende Awareness-Vorgaben (Awareness-Ordnung)

Beginn: 19:30 Uhr

Dominik (AStA-Vorstand): Wir haben uns in den letzten Monaten intensiver mit Awareness beschäftigt. Es gab wiederholt Vorfälle auf dem Campus. Ich weiß, dass das nicht alle immer so mitbekommen, aber ich kann euch als AStA-Vorstand bestätigen, es kommt leider viel zu oft zu Vorfällen. Deswegen haben wir uns darauf geeinigt, wir müssen viel mehr für Awareness machen.

Die FSVK hat in der Sitzung vor ein paar Monaten auch beschlossen, dass ein Awareness-Konzept verpflichtend sein soll und habt dafür eine Richtlinie beschlossen. Wenn mehr als 60 Personen oder Alkohol im Spiel ist, dass es dann genehmigt werden muss.

Die Frage war, wann das FS-Ref diese genehmigt und wann nicht. Dass sollte nicht zufällig geschehen, sondern entsprechenden Regeln und Richtlinien. Das Ganze findet in einem Spannungsfeld statt, von was ist sinnvoll und was ist zu überfordernd. Das es Awareness-Team gibt, sorgt für weniger Vorfälle. Lieber eins haben und nicht brauchen, als eins brauchen und nicht zu haben.

Die Idee ist die Folgende: Zusammen mit dem FS-Ref vor des Inkrafttreten, ist die Vorstellung eine Leitlinie mit anderen, euch, vorab zu schreiben. Ihr könnt es dann in angepasster Form verwenden und das immer wieder. Ich möchte euch allen nochmal mitgeben, dass es eine traurige Notwendigkeit ist. Wenn wir uns nicht sicher gehen können, dass die Veranstaltung sicher und Awareness da ist, dann wird es problematisch.

Julian (Sowi): An Dominik: Darf ich fragen, warum du das als Funktion als AStA- vorstellst anstatt das FS-Ref oder Jasmin?

Dominik (AStA-Vorstand): Weil es in Rücksprache mit dem FS-Ref erarbeitet wurde.

Jasmin (FS-Ref): Mein Vorschlag zum Vorgehen, dass wir es, wie bei der Rahmen-GO, Paragraphen für Paragraphen durchgehen und dann jeweils einmal über die einzelnen Paragraphen schauen, was es da für Feedback gibt für Änderungsanträge. Möchtet ihr, dass ich jeden Paragraphen vorlesen?

[Es gibt von einigen stimmberechtigten anwesenden positiven Zuspruch.]

Charlie (Nawi): Könntest du es für uns einmal zusammen fassen?

Jasmin (FS-Ref): Ich glaube, es ist einfacher es vorzulesen als es zusammenzufassen.

§0: (Was ist Awareness)

Alina (KuGe): Religiöse Orientierung ist nicht dabei, warum?

Jasmin (FS-Ref): Gute Frage, vermutlich haben wir es in der Aufzählung vergessen. Es sollte natürlich nicht ausgeschlossen werden. Wir werden es ergänzen.

Elias (Bio): Eine Ordnung sollte nicht mit §0 anfangen, sondern bei §1.

Jasmin (FS-Ref): Die Redaktionelle Änderung wird übernommen.

Alina (KuGe): Diskriminierung wird nicht weiter beschrieben. Dann ist auch die Frage, was darunter alles fällt. Es sollte weiter beschrieben werden .

Jasmin (FS-Ref): Das ist ein großes Spektrum. Ich wollte, dass kein Verhalten so akzeptiert wird. Ich möchte nicht, dass einer eine Lücke aktiv sucht.

Luca M. (FS-Ref): Es gibt eine gute Seite, dass beschreibt, was Diskriminierung ist. Sie ist von der Anti-Diskriminierungsseite.

Cosima (KuGe): Änderungsantrag: Die Definition von Diskriminierung zu verwenden und darauf zu verweisen.

Lea (Philo): Ich möchte mich gegen eine Definition aussprechen. Es geht darum, wenn sich jemand diskriminiert fühlt und nicht der Definition entspricht, meines Empfindens nach dies sehr kontraproduktiv ist.

Cosima (KuGe): Ich würde auch auf einen Kompromiss gehen auf die juristische Definition zu verweisen, damit Leute etwas haben, worunter sie sich orientieren können. Nicht jeder kann sich darunter vorstellen, was alles Diskriminierung ist.

Nils (WiWi): Ich möchte mich auch gegen die Definition aussprechen.

Joshua (Medizin): Kurze frage zum Modus. Sammeln wir gerade für eine mögliche Vertagung?

Jasmin (FS-Ref): Bei konkreten Änderungsanträgen kann ich als Person entscheiden, ob es mit aufgenommen wird und ihr stimmt ansonsten hinterher ab.

Sonja (Jura): Sonst auch Regelbeispiel evtl. auswählen und allerhöchstens Beispiele, was darunter fallen kann und nicht sagen, was diskriminierend ist.

Jasmin (FS-Ref): Ich übernehme den Änderungsantrag erstmal nicht und wir können später erstmal abstimmen.

Aki (FS-Ref): Weil wir noch nichts Konkretes haben, entscheiden wir später.

Charlie (Nawi): Was spricht denn gegen eine Streichung der Definition?

Jasmin (FS-Ref): Damit man auf der Täterseite nicht auf den Loop Hole springt und sucht, was nicht abgedeckt ist.

Joshua (Medi): Wenn es um den Verstoß gegen das Konzept geht, wer soll die richtende Instanz sein? Was wird mit dem Konzept jetzt gemacht? Die Person, die es liest, sucht ja nicht aktiv auf ein Loop Hole.

Elias (FS-Ref): Es soll als Vorlage dienen, wie ein Awareness-Konzept aussehen soll. Wenn ihr ein Awareness-Konzept aufstellt, könnt ihr damit Leute von der Veranstaltung verweisen. Geht es um ein diskriminierendes Verhalten und das Opfer einverstanden ist, die Polizei rufen, da sollt ihr auch nicht richten.

Joshua (Medi): Wir sind ja nicht vorm Gericht, da können wir uns die Definitionsklausel sparen.

Vincent (Lingu): Änderungsvorschlag zur Religion im Beschlusssatz. Würde ergänzen, körperliche oder psychische Voraussetzungen oder sonstige Eigenschaften.

Aki (FS-Ref): Würde mich konkret dagegen aussprechen. Wie du Eigenschaften formuliert hast, können da Charaktereigenschaften darunter fallen. Wenn jemand ein Arschloch oder ein Nazi ist, will ich nicht, dass dieser sich wohlfühlt auf unseren Veranstaltungen.

Nils (Wiwi): Änderungsantrag: In Zeile 3 einfach Religion eintragen.

Jasmin (FS-Ref): Religiöse Weltanschauungen habe ich schon übernommen.

§1.1: (Wann braucht man ein Awareness-Konzept)

Nikita (Bio): Was soll unter 60 Personen ohne Alkohol bedeuten?

Jasmin (FS-Ref): Ist dann einfach nicht gültig.

Johannes (Geschi): Heißt nicht, dass man es nicht umsetzen soll.

Ben (PuMP): Brauchen Informations- und Lehrveranstaltungen auch ein Awareness-Konzept, bei weniger oder ohne Alkohol? Ist es andersrum gemeint?

Jasmin (FS-Ref): Es ist so gemeint, dass man nicht notwendigerweise ein Konzept braucht.

Alina (KuGe): Gilt das auch außerhalb des Unigeländes?

Jasmin (FS-Ref): Ja.

Alina (KuGe): Bei Stammtischen können wir es ja nicht gesichert sagen. Müssen wir danach ein Konzept einreichen?

Gustav (FS-Ref): Wenn Alkohol dabei ist, braucht es sowieso ein Konzept.

Dominik (AStA-Vorstand): Außerhalb sind auch Partys. Niemand würde es infrage stellen, ob es dort sinnvoll ist. Auch bei Stammtischen ist in der Vergangenheit zu Diskriminierung und belästigendes Verhalten gekommen. Du hast recht, dass es sein kann, dass dort weniger kommen. Wenn aus Versehen 100 Leute kommen, dann ist das so, sollt euch aber bemühen.

Cassandra (Sowi): Wie sieht es bei Ständen mit Laufkundschaft aus?

Dominik (AStA-Vorstand): Stände sind per Definition keine Veranstaltung. Da müsst ihr das neu formulieren. Meiner Rechtsauffassung nach brauchen wir auch eine Veranstaltungsanmeldung oder nicht? Wenn ihr vorschlagt, dass es trotzdem sinnvoll ist, schlage ich vor, das hier zu konkretisieren.

Joschua (Medi): Ich finde, dass man es nach dem Ermessen der FSen machen soll. Ich sehe nicht, warum das hilfreich wäre.

Aki (FS-Ref): Wenn ihr 200 Leute auf einmal stehen habt, wäre es eine Veranstaltung und braucht ein Awareness-Konzept, habt dann aber andere Probleme mit D6.

Julias (Sowi): Wir sind nicht zufrieden und finden es besser, wenn es unter Vorbehalt geschieht.

Jasmin (FS-Ref): Profitipp, vorher machen. D6 braucht Bearbeitungszeit. Es kann ein Bild von Unzuverlässigkeit erzeugen. Alle Veranstaltungen, die angemeldet werden, sollen auch stattfinden.

Okami (MoJa): Wenn wir es wieder verwenden können und dürfen, müssen wir es auch auf die Anzahl verändern. Ist es nicht an die Anzahl der Teilnehmenden angeschlossen?

Dominik (AStA-Vorstand): Wenn du eine Party in einem Club schmeißt, ist auch ein anderes Awareness-Konzept nötig. Bei anderen Veranstaltungen kannst du es immer wieder verwenden.

Elias (Bio): Wir haben es als Bio schon länger überlegt. Wir arbeiten an einem Konzept, wo alle Veranstaltungen drin stehen. So wie ich den Beschluss damals verstanden habe, war es, dass wir ein großes Konzept machen und ihr es abgleicht.

Jasmin (FS-Ref): Wenn ihr ein großes Konzept habt, in der ihr alles habt, sprich nichts dagegen.

Julian (Sowi): Änderungsantrag: Eine Anmeldung erfolgt unter Vorbehalt, sobald ein Konzept und Leitfaden eingereicht wurde, auch, wenn noch Verbesserungen daran gemacht werden sollten.

Jasmin (FS-Ref): Ich sehe da ein Widerspruch, dass man eine Ansprechperson haben muss. Sonst ist es so, dass das Konzept aber nicht nochmal abgeschickt werden muss.

Lea (Philo): Wenn das Awareness-Konzept gut ausgearbeitet ist, ist es nicht so, dass ihr euch es merkt, sondern wir es immer wieder abschicken? Dann wäre es einfach, dass wir uns einmal richtig dransitzen.

Dominik (AStA-Vorstand): Ihr solltet aber jedes Mal nochmal übers Konzept schauen, wie ihr es macht.

Alina (KuGe): War das nicht so, dass du gesagt hast, nein?

Jasmin (FS-Ref): Das war das, über das wir Abstimmen möchten.

Abstimmung: (Änderungsantrag der Sowi annehmen)

dafür 4: Enth.: 10, dagegen: 8

Der Änderungsantrag ist mehrheitlich abgelehnt.

Johannis (Geschi): Können wir das als Änderungsantrag auch festhalten? Klar muss man immer noch gucken, würden uns aber Zeit und Mühe sparen.

Jasmin (FS-Ref): Ich schlage vor, dies in §2 zu machen.

§1.2: (Awareness- und Veranstaltungsgestaltung)

Elias (Bio): Drogen ersetzen durch „weitere bewusstseinsverändernde Substanzen“.

Jasmin (FS-Ref): Übernehme ich.

Vincent (Lingu): Wie sieht es mit inklusiven Veranstaltung im Sinne der Barrierefreiheit aus?

Jasmin (FS-Ref): Ist grundsätzlich auch mit zu berücksichtigen.

Elif (AStA-Vorstand): Bewusstseinsverändernde Substanzen ist zu ungenau definiert. Koffein zählt auch dazu.

Jasmin (FS-Ref): Ich glaube der gesunde Menschenverstand versteht das richtige darunter.

Elias (Bio): Viele haben die Debatten unter Lachgas mitbekommen. Klar Koffein und Nikotin verändern das Bewusstsein auch.

Johannes (Geschi): Außerdem tut Alkohol das auch.

Julian (Sowi): Ich finde es schwierig, wenn Alkohol darunter fällt.

Jasmin (FS-Ref): Es ist eine soll- und keine muss-Regelung.

Karim (PuMP): Bietet kostenlos nebenher Wasser an, ist günstig. Wenn der Veranstalter was dagegen hat, dann solltet ihr euch fragen, ob man weiterhin mit dem Veranstalter zusammenzuarbeiten sollte.

Julian (Sowi): Wenn man sich vorstellt, dass Wasser 1.50€ kostet.

Jasmin (FS-Ref): Es ist immer noch eine soll-Regel.

Luca P. (FS-Ref): Kleiner Vorschlag. Leitungswasser, dass ist kostenlos.

Jannik (Medizin): Es ist mehrfach erwähnt worden, dass es ein soll-Regelung ist, wenn das davon abhängt, ob es genehmigt wird, aber ihr als FS-Ref entscheidet ja über die Genehmigung.

Dominik (AStA-Vorstand): Die soll-Regelung bedeutet „hey, das ist sinnvoll“. Ist als Gedankenimpuls für die FSen gemeint.

Joschua (Medizin): Änderungsantrag, es fett zu schreiben oder kursiv, um es verständlicher zu machen.

Aki (FS-Ref): Mich würde es persönlich als noch unverständlicher machen, ob es dadurch wichtiger oder weniger wichtig ist. Grundsätzlich ist in allen rechtstexten ein „soll“ immer so gemeint.

Bennet (Wiwi): Habe ich das richtig verstanden, wenn es nicht drinnen steht, dass es nicht genehmigt werden kann? Muss ich es nicht beachten?

Luca M. (FS-Ref): Es geht darum, ihr sollt ein Konzept einreichen. Wenn ihr vorher sagt, dass ihr euch nicht daran haltet, ergibt es keinen Sinn. Ihr sollt darauf achten, dass alkoholfreie Getränke günstiger sind und bei eurem Verkauf auch darauf achten.

Jasmin (FS-Ref): Grundsätzlich, ja. Was als sollte drin steht, das können wir deswegen nicht ablehnen.

Bennet (Wiwi): Meinte es nicht aus böswilligen Absichten. Veranstaltungen können also erst dann genehmigt werden, wenn das Awareness-Konzept genehmigt ist. Wenn wir es nicht einhalten können, dass uns dann ein Strick draus gemacht wird.

Jasmin (FS-Ref): Es ist uns bewusst, dass es nicht für alle möglich ist, weswegen wir ein „soll“ nicht ablehnen.

Gustav (FS-Ref): Ich meine, dass es auch eine gesetzliche Regelung gibt, dass mind. ein alkoholfreies Getränk günstiger sein muss. Wenn der Veranstalter dagegen verstößt, solltet ihr in keiner Weise mehr mit denen ein Vertrag eingehen.

§2:

Jannik (Medizin): Möchte meinen Änderungsantrag von vorher nochmal einbringen. Ort und Titel sind von der Veranstaltungsanmeldung zu entnehmen sowie die Personen dann als Veranstaltungspartner. Solange sich eine Awareness-Konzept für gewisse Kategorien, wie Klubs oder andere, bewährt hat, es dann nicht nochmal einzureichen müssen.

Jasmin (FS-Ref): Für Klubs gibt es keine Veranstaltungsanmeldung, also ist es hier schon nötig, damit man nochmal die Bestätigung hat, dass über Aware nachgedacht wird und nicht einfach dasselbe Konzept angehängt wird, ohne reinzuschauen.

Jannik (Medizin): Sehe ich. Würde es aber als Änderungsantrag belassen. Dann sollte trotzdem separat vom Konzept ein Datenblatt für das Awareness-Konzept mitgeschickt werden, damit nicht jedes Mal das Konzept eingereicht werden muss und bei euch es beschleunigter durchläuft und ihr nicht alles absegnen müsst.

Sonja (Philo): Ich hätte mich auch fürs große Konzept ausgesprochen. Es sind Sachen, die immer geändert werden müssen. Ihr habt ja das Grundkonzept dann vorliegen

Cosima (KuGe): Ich sehe den Sinn. Das Problem ist aber, wenn man das zulässt, sind das nicht immer die gleichen Personen, die es bekommen. Wenn der neue Rat das Konzept einfach nimmt und nicht nochmal anschaut, könnte es zu Problemen kommen.

Setare (Mathe): Möchte mal fragen, wie lange es noch geht. Ich wäre dafür, dass Thema jetzt zu beschließen. GO-Antrag auf Vertagung auf die nächste FSVK.

Alina (KuGe): Gegenrede: Ich finde es wichtig, dass hier weiter zu bereden.

Abstimmung: (den TOP vertagen)

dagegen: 9, Enth.: 5, dafür: 8

Der TOP wird nicht vertagt.

Joshua (Medizin): Zur Philo: Deine Bemerkung sehe ich. Wir haben Veranstaltungen, die sich auch am gleichen Ort und so auch recht häufig wieder kommen. Deswegen möchte hinzufügen, dass im Falle von kleinen Änderungen, nur die Änderungen dann neu bewilligt werden müssen.

Jasmin (FS-Ref): Dann hättet ihr so 30 Dokumente mit der ihr eure Konzepte zusammen basteln müsst.

Jannik (Medizin): Für die eine Veranstaltung müssten wir nur euch das updaten.

Johannes: Fürs FS-Ref halte ich es nicht für praktikabel, weil sie dann haufenweise Dokumente haben. Wir hatten in der Geschichte nicht viel mit Awareness-Konzepten zu tun. [Aki (FS-Ref): Wirft dazwischen ein: Dem möchte ich widersprechen.] Ich finde, dass es dann genauso viel wieder an Arbeit ist. Wenn ich immer das Gleiche durchlese, komme ich auch auf das Gleiche Ergebnis. Wir könne es ja immer noch verändern.

[20:24 Uhr: Luca P. verlässt die FSVK. Luca M. übernimmt für den weiteren Verlauf der Sitzung das Protokoll für Luca P..]

Joshua (Medizin): GO-Antrag auf Aussetzung des aktuellen TOPes Awareness-Ordnung. Die ESAG-Sache ist sehr dringend.

[Es gibt keine Gegenrede. Der TOP wird ausgesetzt.]

Julian (Sowi): Wir haben als nächsten TOP, dass die Awareness-Vorgaben für die ESAG schon gelten soll. GO-Antrag diesen TOP zu vertagen.

[Es gibt keine Gegenrede. Der TOP 4 wird auf die nächste FSVK vertagt.]

Joshua (Medizin): Wer ist denn noch bereit, nach 22:30 Uhr hier zu sein?

Stimmungsbild: (Wer ist noch bereit nach 22:30 Uhr hier zu sein)

wäre noch dabei: 6 ½

Die FSVK wäre somit nicht mehr beschlussfähig.

[21:35 Uhr: Wiedereinstieg in den TOP 3.]

Nils (Wiwi): GO-Antrag auf Vertagung der Sitzung.

Elias (Bio): Gegenrede: Es ist wenig sinnvoll die gesamte Sitzung zu vertagen. Es gibt noch einen Antrag von der letzten SP-Sitzung, dass heute noch beschlossen werden sollte.

Aki (FS-Ref): Zu Nils: Laut der SP-GO muss die Sitzung, wenn sie vertagt wird, dann innerhalb einer Woche weitergeführt werden

Nils (Wiwi): Ziehe den GO-Antrag zurück.

Jasmin (FS-Ref): Zu den Awareness-Sachen. Ich biete an, dass am 28.07. ab 14 Uhr über Awareness gesprochen wird im SP-Saal.

Joshua (Medizin): Ist auch hybrid möglich?

Jasmin (FS-Ref): Es ist konstruktiver in Präsenz.

Kendra (SP-Präsidium): Ihr habt dann ein hartes Zeitlimit , wegen der SP-Sitzung um 18 Uhr.

Julian (Sowi): Wie schicken das Gegenkonzept?

Aki (FS-Ref): Gerne per E-Mail. Wir teilen es dann auch über Discord.

Wer stellt den GO-Antrag auf Vertagung des TOPes Awareness-Ordnung?

Joshua (Medizin) : GO-Antrag auf Vertagung des TOPes Awareness-Ordnung.

[Es gibt keine Gegenrede.]

Joshua (Medizin): Ebenso GO-Antrag auf Vertagung des TOPes Awareness-Vorgaben für die ESAG.

[Es gibt keine Gegenrede.]

[21:39 Uhr: Einstieg in den TOP 7: Antrag MLP.]

TOP 4: Awareness-Vorgaben für die ESAG

Dieser TOP wurde auf die nächste FSVK vertagt.

TOP 5: Richtlinie für die Durchführung der ESAG durch die Fachschaften der HHU Düsseldorf (ESAG-RL)

Beginn: 20:28 Uhr

Nils (Wiwi): GO-Antrag auf Vertagung von TOP 6: ESAG-RL. Wir würden gerne einen Gegenvorschlag machen für die nächste FSVK, weil es viele Kritikpunkte gibt.

Aki (FS-Ref): Wir haben eben schon über die Vertagung gesprochen, die Abstimmung folgt. Die größten Probleme könnten in dem TOP genannt werden, so dass Änderungen vorgenommen werden können.

Jasmin (FS-Ref): Die nächste reguläre FSVK ist erst in einem Monat am 12.08.

Ben (PuMP): Gegenrede: Ich verstehe den Wille es zu vertagen, aber wir werden auch nächste Sitzung das gleiche Problem haben und es würde sich dann nur nach hinten verschieben. Später kann der TOP gerne vertagt werden, anstatt es auf einer anderen Sitzung zu machen, weil die Anmerkungen dann noch eingebracht werden können.

Abstimmung: (den TOP ESAG-RL sofort vertagen)

dafür: 7, Enth.: 9, dagegen: 6

Der TOP 5: ESAG-RL wird auf die nächste Sitzung vertagt.

Joshua (Medizin): Nichtsdestotrotz würde ich gerne ein Forum haben zum Austausch.

Jasmin (FS-Ref): Sowas hat Luca M. auf Discord bereits angelegt.

Luca M. (FS-Ref): Ich werde ein Einladungslink rumschicken, aber ihr müsst euch danach noch verifizieren, weil sich Leute für andere Leute ausgegeben haben in der Vergangenheit.

Jannik (Medizin): Die letzte ESAG ist lange her und die Zeit drängt. Es ist schwierig kurzfristig eine neue Richtlinie beschließen zu wollen, die deutlich andere Kompetenzen fordert, die nicht unbedingt bewusst sind, aber passiv etwas unter Druck setzt.

Aki (FS-Ref): Da möchte ich widersprechen als jemand, der letzte ESAG nicht im FS-Ref war. Es war vollkommen verständlich, dass ihr nicht einverstanden gewesen seid und es viel früher hätte kommen sollen. Es ist nicht die Absicht, dass ihr mehr Kompetenzen beschließt. Es ist mit der Absicht an der Ordnung gearbeitet worden, da das nach der ESAG gefordert wurde und nun umgesetzt wird.

Jannik (Medizin): ich habe es extrem ausgeklammert, dass es vermutlich nicht eure Absicht war.

Julian (Sowi): Ich weiß, dass da viel Arbeit drin steckt. Ihr wisst, wann die ESAG und die Regenbogenwahlen sind. Es ist schwierig, so etwas kurz vor Sommerferien umzusetzen. Wir könne darüber abstimmen, aber das verpflichtend für die jetzigen ESAG zu machen wäre schwierig.

Gustav (FS-Ref): Ich hätte es gerne schon zu Pfingsten rumgeschickt und auf der vergangene FSVK es abzustimmen. Das hat von außen nicht funktioniert. In der Vergangenheit bis 2023 gab es die Selbstregularia, quasi derselbe Regelkatalog. Pro FS musste eine Person das unterschreiben, ansonsten gab es keine ESAG. Letztes Jahr wurden die Selbstregularia nicht verschickt und es war

generell schon schwierig, dass eine Person die Verantwortung trägt. Danach hat der Vorstand Regularia vorgeschrieben, die umgesetzt werden sollen. Jetzt konkretisieren wir die Punkte.

Luca M. (FS-Ref): Die Regenbogenwahl ist eure Sache, wann ihr sie macht, und liegt nicht an uns. Es lag jetzt an drei einzelnen Leuten und die Bereitschaft zu ehrenamtlichen Engagement ist gesunken. Wir wären auch froh, wenn die Konstituierung nicht noch nebenbei geschieht.

Aki (FS-Ref): Irgendeine Form von Regeln müssen wir machen.

David (SP-Präsidium): Von FSen und das FS-Ref ist schon viel Engagement reingeflossen. Ich schlage vor, außerhalb der FSVK sich mal zusammenzusetzen und Gegenvorschläge zu machen. Man kann gemeinsam Pizza bestellen und hätte keine zwei Fronten, wenn gemeinsam daran gearbeitet wird z. B. auch regelmäßig in kleinen Abschnitten. Nehmt euch nicht gegenseitig auseinander. Wir wollen eine vernünftige Umsetzung für unsere Studis in Awareness. Bevor ihr also geht, tut euch zusammen und trifft euch im SP-Saal.

Elias (Bio): David hat schon viele Punkte gesagt. Zur Gesamtrichtlinie: Es wurde sich etwas verrannt bei der Ordnung. Bloße Kontrollen sind mehr geworden. Es wäre sinnvoll bei David anzuknüpfen und sich gemeinsam konstruktiv zusammenzusetzen. Es sollte eine Richtlinie geben und es sollte auch klar sein, welches Gremium welche Kompetenzen hat. Es gibt eine unterschiedliche Sicht zwischen FSen und FS-Ref.

Joshua (Medizin): Alle finden es gut, dass Sachen verschriftlicht und transparent sind. Ich fände es für die Diskussion klüger, das auf nach der ESAG zu machen. Wir haben neue Räte, die noch nichts wissen und bei uns ist es jetzt schon viel zu kurzfristig, weil wir seit Oktober planen. Auch Konsequenzen des letzten Jahres werden beitragen, dass die ESAG wieder besser läuft. Trotzdem ist eine Vertagung gut.

Aki (FS-Ref): Über irgendwelche Regeln müssen wir uns ja unterhalten. Würde Davids Vorschlag aufgreifen, einmal zusammensetzen und schauen, wie weit wir kommen. Wenn viel zu wenig welche kommen, dann scheuen wir. Ansonsten einigen wir uns auf eine abgespeckte Version. Jetzt sind noch Leute dabei, die die letzte ESAG miterlebt haben.

Stand jetzt – die nächste FSVK wäre am 12.08. Das wäre zu spät, weil die Frist von D6 bereits der erste September ist. Unsere Frist für die ESAG-Anmeldung ist der 10.08. Wir könne nicht 30 FSen in 2 Wochen bearbeiten. Deswegen wäre die Option, die nächste FSVK am 29.07. anzusetzen. Dann müssten aber mit allen Dokumenten eingeladen werden. Wir hätten dann nur noch diese eine Woche.

Nils (Wiwi): Schließe mich dem Vorschlag der Medizin an. Es kann jetzt nicht der Anspruch sein, dass wir während der Klausurenphase noch eine FSVK reindrücken und sollte nicht der demokratische Anspruch sein, weil wir so spät dran sind.

Aki (FS-Ref): Gegenvorschläge sind aber nötig. Also genau die Regeln von letztem Mal? Oder was?

Johannes (Geschi): Wir müssen uns vor der ESAG auf irgendetwas einigen. Es ist blöd, wie es gelaufen ist, aber es ist wie es ist, Wenn wir nichts festlegen, legt der AStA-Vorstand was fest und das ist richtig undemokratisch. Uns bleibt keine Wahl, als uns auf irgendetwas hinzuarbeiten. Was uns auch klar sein sollte ist, dass, wenn wir eine zusätzliche FSVK machen, dann muss die auch

beschlussfähig sein. Wenn wir das nicht garantieren können, müssen wir uns heute auch etwas einigen.

Lea (Philo): Ihr habt ja alle schon gesagt, dass ihr euch schon besprochen und Kritikpunkte gesammelt habt. Dann könnt ihr auch diese teilen. Ansonsten ist der Vorschlag von David nicht verwerflich. Ich finde eure Kommunikation nicht respektvoll gerade.

Joshua (Medizin): Ihr braucht ein Konzept für D6, oder?

Aki (FS-Ref): Ja, ungefähr. Wir benötigen einen groben Vorschlag für die Universität. Ich weiß nicht, ob D6 noch Regeln ergänzt.

Joshua (Medizin): Und wenn wir auf dieser FSVK beschließen, dass das Konzept von letztem Jahr gilt?

Luca M. (FS-Ref): Wir sind mit dem gesamten Rektorat in Gespräch. Am 05.08. müssen wir sagen, wie die ESAG konkret auszusehen hat.

Joshua (Medizin): Könnt ihr denen das Konzept von letztem Jahr geben?

Elias (Bio): Ihr könnt heute nichts mehr auf die TO setzen.

David (SP-Präsidium): Ihr redet gerade über ein Regelwerk, dass ihr in irgendeiner Form braucht. Da ihr noch da seid und beschlussfähig sind und jetzt doch feststellt, dass die Vertagung gerade blöd war, könnt ihr auch wieder den TOP aufnehmen.

Ben (PuMP): GO-Antrag auf Wiedereröffnung des TOPes ESAG-RL.

Nils (Wiwi): Gegenrede: Wir haben gerade mit der Mehrheit beschlossen, den TOP zu vertagen. Es soll nicht durchgeboxt, sondern demokratisch nochmal erarbeitet werden. Ich habe auch ein Vorschlag gegeben, was jetzt zu machen.

Aki (FS-Ref): Hat sich noch was geändert, dass evtl. nicht jetzt in dem TOP beschlossen wurde. Ich habe es nicht vermerkt und es geht viel hin und her.

Nils (Wiwi): Aber es gibt ja noch den TOP ESAG, wo man das beschließen könnte.

[20:54 Uhr: Die Anglistik verlässt die FSVK. Es sind noch 21 stimmberechtigte FSen vertreten.]

Aki (FS-Ref): Es ist eine 2/3-Mehrheit nötig, also 14 von 21 FSen.

Abstimmung: (Wiedereröffnung von TOP 5: ESAG-RL)

dafür: 5, Enth.: 4, dagegen: 11

Der TOP ESAG-RL wird nicht wiedereröffnet.

Jannik (Medizin): Kompromiss von mir: Am 21.07. müsste die Einladung mit den Unterlagen rausgehen. Wir setzten uns jetzt zusammen schauen, wie viel wir bis zum 21.07. hinbekommen, und was noch fehlt, wird dann nachträglich ergänzt.

Aki (FS-Ref): Ich halte es für realistisch, dass mir und darauf einigen müssen. Es ist auch nicht demokratisch ideal, wenn nach der Einladung noch Änderungen kommen. Die Einladungsfrist ist eigentlich da, damit es mit den FSen besprochen werden kann.

Nils (Wiwi): Ich war damals nicht anwesend auf der ESAG. Ich würde das Konzept der Medizin aufgreifen, das gut ist, aber dann für die nächste ESAG wäre. Wir sollten das alte Konzept

verwenden, da es jetzt zu spät ist, aufgrund der Klausurenphase. Die alte Regel ist: der AStA-Vorstand kann Strafen verhängen, unter Vorbehalt der Neuwahl des Vorstandes.

Kendra (SP-Präsidium): Die Neuwahl ist erst im November.

Luca M (FS-Ref): Ich erinnere nochmal, nach der letzten ESAG, dass das bitte ins Konzept geschrieben wurde.

Bennet (Wiwi): Ich war nicht dabei, aber ich habe erzählt bekommen. Das Argument von der Medizin war: wir brauchen ein Konzept, aber jetzt ist es einfach zu spät. Wir haben jetzt Zeit und in Richtung für die nächste ESAG brauchen wir ein Konzept. Wir müssen ein Regelwerk aufstellen, aber um eigenes auszuarbeiten, ist es jetzt zu spät.

Elias (Bio): Zur Erläuterung: Ich verstehe den Willen es ändern zu wollen, nichtsdestotrotz wäre es sinnvoll, dass wir alsbald die Richtlinien beschließen, die wir als FS annehmen können. Es sollte ganz klar definiert sein, wer welche Kompetenzen hat. Die Richtlinien sind nicht in Stein gemeißelt, sondern man kann hinterher noch Änderungen einbringen. Wir sollten ein Konsens finden, damit wir als FS damit planen können.

Nils (Wiwi): GO-Antrag auf Schließung der Redeliste.

Aki (FS-Ref): Schwierig, weil wir in keinem TOP sind. Ich würde nach meiner Abmoderation in TOP 6: ESAG übergehen. Ich schließe mich da der Meinung von Elias an. Die FSen, die sich einigermaßen ausführlich damit beschäftigt haben, sollen bitte ihre Anmerkungen uns schicken. Diejenigen, die noch können, um das noch zu bearbeiten, sollten sich zusammensetzen und am 21.07. laden wir zur FSVK am 29.07. ein. Da ist nur die Frage, ob man beschlussfähig ist.

TOP 6: ESAG

Beginn: 21:02 Uhr

Luca M. (FS-Ref): Die Sammelanmeldung dürfen wir, wie im letzten Jahr, wieder verwenden. Das vereinfacht die Bürokratie.

Jasmin (FS-Ref): Für die Erste-Hilfe-Kurse kann man sich weiterhin anmelden. Die drei Termine: 18.08., 16.09. und 22.09. [Ersterer ist schon voll] Sie sind kostenlos und es gibt ein Zertifikat. Meldet euch gerne an. Ich habe auch nochmal eine E-Mail mit dem Anmeldedokument geschickt.

Luis (Germ): Gerade hängen wir zwischen TOP 3 und TOP 4. Haben TOP 5 und TOP 6 übersprungen?

Aki (FS-Ref): Einen haben wir nur ausgesetzt, nicht vertagt.

Jannik (Medizin): Der Vorschlag von euch und Elias schließt sich ja nicht aus. Bis zum 21.08. oder 29.08. sammeln wir und am 29.08., wenn wir beschlussfähig sind, ziehen wir trotzdem die Reißleine und wir berufen uns auf die Richtlinie des letzten Jahres.

Johannes (Geschi): Wir sollten uns heute auf irgendwas einigen. Wir können ja immer noch sagen, dass wir die Richtlinie von letztem Jahr nehmen. Ich möchte mich ungerne darauf verlassen, dass wir am 29.08. dann beschlussfähig sind, selbst wenn welche das sagen.

Kendra (SP-Präsidium): Vorschlag: Bis morgen muss etwas stehen, damit man eine FSVK hat. Das FS-Ref setzte ein Treffen an, schon heute Abend.

[21:07 Uhr: Die Mathe verlässt die FSVK. Es sind noch 20 stimmberechtigte FSen vertreten.]

Joshua (Medizin): GO-Antrag auf Schließung der Redeliste und dann über das Verfahren abstimmen.

Aki (FS-Ref): Wir haben noch nicht die Optionen, um für die Verfahren abzustimmen. Gibt es eine Gegenrede zu dem GO-Antrag auf Schließung der Redeliste?

Elias (Bio): Gibt es noch weitere Sachen für den TOP?

Aki (FS-Ref): Die Helfendenzahlen für den Montag.

Jasmin (FS-Ref): Ich hab noch was.

Elias (Bio): Wenn noch weitere Sachen in dem TOP zu besprechen gibt, dann sollten wir die Redeliste noch nicht schließen. Gerade jetzt im Endspurt fürs FS-Ref und für die FSen in der Planung.

Abstimmung: (Schließung der Redeliste)

dafür: 9, dagegen: 9, Enth.: 2

Der GO-Antrag ist nicht angenommen. Die Redeliste bleibt offen.

Jasmin (FS-Ref): Wir haben ja in der ESAG die Begrüßung am Montag mit Livestream. Wir bekommen vom Medienlabor die notwendige Technik, wie Kameras und Laptops. Wir brauchen Leute für die Kameras. Meldet euch bei uns. Es gibt außerdem auch eine Einführung. Schickt mir auch die Texte für die Website.

Aki (FS-Ref): Zum Verfahren: Ich habe rausgehört, dass man irgendwie es zusammensetzen möchte. Ich wünsche mir, dass heute was beschlossen wird. Das Problem mit heute, welches was zu beschließen, ist, dass keiner die anderen Optionen kennt. Daher sollten wir es auf die nächste FSVK verschieben. Bisher wurden die alten Regeln nicht besprochen. Wer glaubt, dass die eigene FS in 2 Wochen hier sein kann? 14 FSen sind nicht genug für die Richtlinie, wir brauchen mind. 16 FSen. Regelungen zu finden, an diese sich die FSen trotzdem halten, ist definitiv vom Interesse der FSen.

David (Medizin): Noch etwas anderes. Vielleicht ist es leichter abzustimmen über eine Leitlinie statt einer Richtlinie. Und was sind die Regeln von D6? Wir haben es ja im Prinzip verstanden, wie die ESAG abläuft. Die Leitlinien sollten verbindend genug sein.

Gustav (FS-Ref): Ich bin eher der Fan der Regeln, die ich selbst geschrieben habe. Ihr könntet beschließen, dass die Regeln für dieses Jahr gelten, sofern sie nicht anders beschlossen wurden, wenn wir auf der nächsten FSVK nichts zustande bekommen. Es gibt einige Kritikpunkte, aber es ist etwas Fertiges. Dann muss der Vorstand keine Regeln uns vorsetzen.

David (Medizin): Ihr seid ja in Kontakt mit D6, könnt ihr uns etwas Konkretes geben? Wir hören immer dies und dass, wie das Glasflaschenverbot, etc. Von wem kommen die ganzen Ideen?

Aki (FS-Ref): Das festgeschriebene ist die Hausordnung der Universität und von weiteren Stellen. Die Selbstregularen, die bis 2023 galten, können wir euch gerne rumschicken. Zum Verfahren:

Die FSVK wird am 29.07. eingeladen. Die Vorschläge sind dann: die Selbstregularen, dann die Regeln des Vorstands von letztem Jahr und ggf. ein Kompromissvorschlag und andere Vorschläge als Richtlinie.

Gibt es Interesse, sich mit dem FS-Ref bis Montag zusammenzusetzen?

Nils (Wiwi): Wir haben noch keine Vorschläge ausgearbeitet und müssten miteinander erstmal sprechen.

Aki (FS-Ref): Ich würde trotzdem sagen, dass wir das gerne so machen können. Es gibt in zwei Wochen ja die Möglichkeit, dass wir uns auf die Selbstregularia einigen.

Sonja (Jura): Wir haben in der FS uns schon über ein paar Punkte gesprochen und würden darüber gerne sprechen, wie David es vorgeschlagen hatte.

Joshua (Medizin): Können wir Gustavs Vorschlag als Mindestmaß beschließen, für alle Fälle, falls die nächste FSVK es nicht hinkommt? Keine Regeln ist keine Option. Jetzt entscheiden, was vorläufig gilt, als Vorbehalt einer Regelung, die die FSVK in 2 Wochen findet.

Aki (FS-Ref): Sehe Zustimmung, finde es aber trotzdem kritisch, weil einigen die Selbstregularia nicht bekannt sind. 1. ESAG-Richtlinie, 2. Awareness-Richtlinie. Ihr stellt euch ja schon darauf ein, dass Awareness nötig ist.

Alina (KuGe): Ich wäre bereit mich dazu zusammenzusetzen und mitzuarbeiten, da kleine FSen maßgeblich davon betroffen sind.

Jannik (Medizin): Die Selbstauflegung ist auch ohne die 16 Leute möglich?

Aki (FS-Ref): 1/3 also 10 FSen sind bei der nächsten FSVK dafür nötig, für solch einen Beschluss.

Vorschlag von Gustav und Joshua:

ESAG-RL, Selbstregularia, AStA-Regeln

Meinungsbild: (Jetzt über die Regelung abstimmen)
dafür: 6, dagegen: 5, Enth.: 8

Abstimmung, ob die Selbstregularia von 2023 oder die AStA-Regeln von letztem Jahr oder die neue ESA-RL

2-te Option: AStA-Regeln oder Selbstregularia

Lea (Philo): Wenn sich viele FSen verbündet haben, seid ihr denn bereit, dann in 2 Wochen zur FSVK zu kommen?

[21:25 Uhr: Die Toxikologie verlässt die FSVK. Es sind noch 18 stimmberechtigte FSen vertreten.]

Nils (Wiwi): Es sind halt Klausuren. Wir sollten die Richtlinien für 2026 ansetzen. Bei der nächsten ordentliche FSVK haben wir dann schöne Regeln ausgearbeitet.

Ben (PuMP): Es ist eher eine Torpedierung des demokratischen Prozesses, zusagen, dass man Änderungswünsche hat, und dann doch keine vorbringt.

David (SP-Präsidium): Um so etwas zu vermeiden, sagt doch, dass die Selbstregularia nur gelten, wenn in 2 Wochen kein Ergebnis vorliegt. Zwingt euch selbst dazu, euch in 2 Wochen zutreffen. Dann habt ihr eine Arbeitsgrundlage.

Julian (Sowi): Wir hatten ja jetzt auch nicht so viel Zeit, um konkrete Punkte auszuformulieren und konkrete Änderungsanträge zu machen. Es wirkt, wie ein sehr gehetzter Vorgang.

Lea (Philo): Wie steht ihr zum Vorschlag von David. Jetzt die Selbstregularia annehmen und in zwei Wochen versuchen, etwas besseres zu machen? Ihr könnt eure Vorschläge dann einbringen. Es ist ein Kompromissvorschlag.

Elif (AStA-Vorstand): Wenn wir das heute so annehmen, sehe ich nicht, was dagegen spricht, in zwei Wochen nochmal über Details zu besprechen. Die Vorläufige Version schon abstimmen und dann noch besser machen. Ich kenne das aus einer anderen Perspektive, aber sehe, dass die Gefahr da ist, dass nach heute man frustriert ist und gar keine Lust mehr hat, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

[21:29 Uhr: Die LÜ verlässt die FSVK. Es sind noch 17 stimmberechtigte FSen vertreten.]

Aki (FS-Ref): Ich habe die Befürchtung aus dem Vorschlag der Philo, dass, wenn die Selbstregularia beschlossen werden, dann vielleicht Leute nicht kommen werden in zwei Wochen.

Luis (Germ): GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

[Es gibt keine Gegenrede.]

Jannik (Medizin): Als Kompromiss, wie ich den Vorschlag verstanden habe. So, wie ich nachgefragt habe, können wir die Selbstregularia auch mit weniger Leuten beschließen. Da einige die Selbstregularia nicht kennen und nicht besprechen konnten, schlage ich vor, einfach nichts zu beschließen auch nach der langen Debatte. Das gibt uns die Sicherheit, dass wir in 2 Wochen auftauchen.

Lisa (TKu): Es braucht ja ein Awareness-Konzept. Gäbe es dann eine Vorlage?

Jasmin (FS-Ref): Wenn wir keine Richtlinie haben, wie Awareness-Konzepte aussehen sollen, können wir auch keine Vorlage entwerfen. Ihr müsst was einreichen, weil die FSVK dies im Februar beschlossen hat. Die Ordnung selbst sorgt für mehr Transparenz.

Aki (FS-Ref): Wenn ihr Hilfe braucht, könnt ihr auch mit uns ein Termin machen. Wir zeigen euch Konzepte, die es schon gibt.

Jasmin (FS-Ref): Wenn wir feste Regeln haben, dann ist unser Bestreben, dass wir auch eine Vorlage erstellen. Aber dies ist erst möglich, wenn wir feste Regeln haben.

Aki (FS-Ref): Möchten Leute noch heute über die Selbstregularia oder die AStA-Regeln abstimmen?

Abstimmung: (über die Selbstregularia oder AStA-Regeln abstimmen)

dafür: 4, dagegen: 5, Enth.: 8

Es wird über keine der beiden Optionen mehr heute abgestimmt.

[21:35 Uhr: Wiedereinstieg in den TOP 3: Verpflichtende Awareness-Vorgaben (Awareness-Ordnung).]

TOP 7: Antrag MLP

Beginn: 21:39 Uhr

Jannik (Medizin): Uns ist heute mitgeteilt worden, dass MLP dadurch negativ aufgefallen ist, dass sie auch ohne einer Kooperation vor 3A standen. Das sehen wir als Problem. Wir würde uns trotzdem dagegen aussprechen MLP als Kooperationspartner von Fachschaften generell zu verbieten. Wir würden es befürworten, dass sie nicht auf dem Campus rumlaufen sollen. Wir klären unsere Studierende auf, dass sie einen Anruf erhalten und dort sagen können, dass sie kein Interesse

haben. Wir würden uns dafür aussprechen, dass die Fachschaften darauf speziell achten. Für uns würde es aber finanzielle Mittel einbüßen, wenn es generell verboten wird.

Aki (FS-Ref): Das hat das SP schon beschlossen. Hier konkret für ein Kooperationsverbot. Es gäbe die Möglichkeit einen Änderungsantrag einzubringen. Es könnte dann so geändert werden, dass die Betreuung durch FS der Kooperation nötig ist.

David (SP-Präsidium): Der Antrag kommt aus dem SP. JA, ich sehe, dass da viel Geld verloren geht, aber wenn FSen und der AStA Aufklärungsposts machen, muss man sich ehrlich gesagt viel Mühe geben, um MLP in ein positives Licht zu rücken. Wenn ehrliche Aufklärungsarbeit geleistet wird, ist es fraglich, wie die darauf reagieren. Hier muss man auf die Verträge achten.

Aki (FS-Ref): Bereits bestehende Verträge gelten noch.

Nils (Wiwi): Fachschaften sollten, wegen ihrer Autonomie, selbst entscheiden können und eigenverantwortlich handeln.

Elif (AStA-Vorstand): Ich muss leider deine Aussage widersprechen. Einige FSen informieren sich überhaupt nicht über die Sponsoren und die Konsequenzen tragen dann der AStA oder andere. Ich fände es gut, wenn es eine Liste gäbe mit Personen, mit denen man nicht kooperieren sollte.

Elias (Bio): Da widerspreche ich, dass die Autonomie der FSen eingeschränkt werden würde. Genau dafür haben wir ja die FSVK. Wenn der Sinn darin ist, dass die Autonomie dazu da ist, dass wir unsere Studis über den Tisch ziehen lassen, wie viel ist diese Autonomie dann noch wert?

Joshua (Medizin): Ihr könnt FSen nicht zutragen, dass sie ihre Sponsoren gut auswählen. Wir haben jetzt selbst eine Befragung unter unseren Studierenden gemacht. MLP geht auf uns zu, die sind ein gewinnorientiertes Unternehmen, die an den Mediziner*innen verdienen wollen, die noch nicht wissen, was sie mit ihren Geldern dann machen. Bei den Medimeisterschaften wurde gesagt, jeder kann 30€ erstattet bekommen für ein Telefonat mit dem Finanzdienstleister und die Studis können selbständig entscheiden, ob ihnen das Telefonat Wert ist. Es gibt dabei noch einen pauschalen Beitrag, der an die Fachschaft ausgezahlt wird. Wir wissen nicht, wie die Fachschaft in 20 Jahren aussieht, deshalb sind wir für die Richtlinie, dass man bei Sponsoring auf Sachen achten muss.

Kendra (SP-Präsidium): Ich bin mir nicht sicher, ob das Rektorat Geld von MLP erhält, dafür, dass sie über den Campus laufen lassen. Es ist merkwürdig, dass wir nicht wollen, dass sie da sind, aber bei Fachschaften soll es nicht gelten. Das wirkt nicht glaubwürdig.

Jannik (Medizin): Wir haben auch erst heute davon erfahren, dass MLP über den Campus gelaufen ist. Das sehen wir ganz klar als Problem, aber wenn man von der FS Medizin gesagt bekommt, worauf man sich einlässt, dann ist das etwas anderes.

Kendra (SP-Präsidium): Ich wurde mal von irgendeinem Unternehmen auf dem Campus angesprochen. Ich war damals so weit, dass die meine Telefonnummer hatten und ich nicht in der Lage war, den Kontakt mit denen zu löschen. Das musste ein Freund von mir machen. Es ist ein sozialer Druck dahinter.

Ben (PuMP): Wir sollten jetzt mal auf die Frage eingehen, ob ein generelles Verbot oder weniger. Die Physik sieht ein generelles Verbot der MLP am Campus für notwendig.

Aki (FS-Ref): Die meisten Argumente sind nun ausgetauscht worden. An die Medizin: Wollt ihr einen Änderungsantrag einbringen?

Joshua (Medizin): Für die nächste FSVK, ja. Wir können aber erstmal schauen, ob jetzt ein generelles Verbot oder sie noch ein Konzept sehen wollen.

Meinungsbild: (Wollt ihr ein Konzept sehen, wie die Medizin es vorschlägt)

wollen kein Konzept: 8, Enth. 4, wollen ein Konzept: 6

Die Mehrheit möchte kein Konzept, sondern direkt abstimmen.

Abstimmung: (Verbot der Kooperation mit MLP)

dafür: 10, dagegen: 3, Enth.: 5

Der Antrag vom SP ist mehrheitlich angenommen.

TOP 8: Verschiedenes

Beginn: 21:53 Uhr

Johannes (Geschi): Angesichts der langen Diskussion und dass wir weniger geschafft haben, als gerne gehabt, sollten wir es uns als FSen zu Herzen nehmen, dass wir das selbst mehr fordern, damit es dann nicht wieder so kurzfristig wird.

Ende der Sitzung: 21:54 Uhr

Das Fachschaftenreferat

Anhang: Abkürzungen, Bericht vom SP-Präsidium

Abkürzungsverzeichnis

Die Abkürzungen für Fachschaften sind der Anwesenheitsliste am Anfang des Protokolls zu entnehmen.

Abkürzung	Langform/Erklärung
AK	Arbeitskreis
AntiFARaDis	Referat gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BIPoC	Black, Indigenous and People of Colour
D6	Dezernat 6 (zuständig für Gebäudemanagement, gleiches Schema für andere Dezernate)
ESAG	Erstiwoche („Erst-Semester-Arbeits-Gemeinschaft“)
FakRat	Fakultätsrat
FemRef	Feministisches Referat
Finanzref	Finanzreferat
FPA	Finanzprüfungsausschuss
FS	Fachschaft
FS-Ref	Fachschaftenreferat
FSR	Fachschaftsrat
GO	Geschäftsordnung
HCSD	Heine-Center for Sustainable Development
PhiNlx	Verbund der Fachschaften „Informatik“, „Naturwissenschaften“ und „Physik und Medizinische Physik“
IT-Ref	IT-Referat/Referat für Informationstechnik
KultRef	Kulturreferat
LesBi	autonomes Referat für lesbische und bisexuelle Studierende
MathNat	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
NaMo	Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität
PhilFak	Philosophische Fakultät
PrÖff	Referat für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
SP	Studierendenparlament
SPM	Verbund der Fachschaften „Sozialwissenschaften und Soziologie“, „Politikwissenschaft“ und „Kommunikations- und Medienwissenschaft“
StEP	Standard-ESAG-Plan(ung)
TINBy	Referat für trans*, inter und nichtbinäre Studierende
TOP	Tagesordnungspunkt
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek
VV	Vollversammlung (meist Fachschafts-Vollversammlung, FSVV, oder Vollversammlung der Interessensgruppe eines autonomen Referats (aRV))
ZOO	Zuordnungsordnung (Ordnung zur Zuordnung der Studierenden zu den Fachschaften)

BERICHT DES PRÄSIDIUMS

PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS
DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT

AMTSZEIT
2024/25



Bericht zur FSVK am 15. Juli 2025

Die Wahl für das Studierendenparlament ist am 11.07. abgebrochen worden. Als Konsequenz bleibt das Parlament, der Vorstand, das Präsidium, integrierte Referate und Ausschüsse des Parlaments bis zur Wiederholung der Wahl im Amt. Diese Wiederholung wird voraussichtlich im November stattfinden. Den Grund für den Abbruch der Wahl findet ihr [hier](#).

Die nächste Sitzung des Studierendenparlaments der Amtszeit 2024/25 findet am 28. Juli 2025 statt.

Bericht der 14. Sitzung des Studierendenparlament:

Es wurde das Internationale Referat bestätigt. Der Antrag des Fachschaftenreferates bzgl. Awarenesswesten für die Fachschaften in der Höhe von 850 € wurde beschlossen. Eine Minijobstelle für die Antidiskriminierungsreihe in Höhe von 1200 € wurde beschlossen, welche vom hcsd erstattet wird. Es wurde eine Resolution zur Wissenschaftsfreiheit verabschiedet. Die Resolution soll auch von den Fachschaften unterstützt werden. Dazu kommt auf der nächsten FSVK ein Antrag von uns.